

Finanzwesen zentral Dialog – sparsam buchen an der Grenze zu Schwaben

Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal



„Die Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal ist aus der Überzeugung entstanden, dass eine Kommunalverwaltung nicht zum Selbstzweck existiert. Auch angesichts der demografischen Entwicklung und des damit mittelfristig zu erwartenden Fachkräftemangels, erschien uns die Entscheidung für ein Finanzver-

fahren, das im Rechenzentrum administriert wird, als die optimale Lösung. Damit setzen wir auch die gute Zusammenarbeit mit der AKDB nahtlos fort.“
Erwin Karg, Gemeinschaftsvorsitzender und Erster Bürgermeister der Gemeinde Fuchstal

Motivation und Ziele

Finanzmanagement in der sicheren Cloud ist für die Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal seit langem Realität. Schon seit 1988 verwaltet man die Finanzen der Mitgliedsgemeinden Fuchstal und Unterdießen und der VG mit dem zentralen Finanzverfahren der AKDB im Rechenzentrum. Dadurch profitiert die Verwaltungsgemeinschaft schon lang von den Vorteilen einer sicheren Datenverarbeitung mit dem größten öffentlich-rechtlichen IT-Anbieter für Kommunen. Als jetzt der Wechsel in eine modernere Softwarewelt auf

Die VG Fuchstal in Zahlen

- ▶ Bezirk Oberbayern
- ▶ Landkreis Landsberg
- ▶ 4.860 Einwohner
- ▶ 52,52 km² Fläche
- ▶ 2 Mitgliedsgemeinden
- ▶ 8 Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung
- ▶ 3 MitarbeiterInnen in der Finanzverwaltung
- ▶ 2 Kindergärten und 2 Schulen

dem Plan stand, sprach für die Entscheidung zugunsten von Finanzwesen zentral Dialog nicht zuletzt die Sicherheit der Datenverarbeitung in einem zertifizierten Rechenzentrumsbetrieb. Das günstige Preis- / Leistungsverhältnis sowohl bezüglich der Personal- als auch der Sachkosten unterstützten die Meinungsbildung. Die langjährigen guten Erfahrungen in allen IT-Bereichen mit der AKDB erleichterten die Entscheidung für FINzD zusätzlich.

Vorteile des Finanzwesen zentral Dialog

- ▶ Online-Dialog-Betrieb bedeutet unmittelbare Verfügbarkeit von Verarbeitungsergebnissen
- ▶ Bescheide einzeln direkt am Arbeitsplatz drucken oder auch als Massendruck im Rechenzentrum
- ▶ Technische Produktsteuerung und -überwachung nach kundenindividuellen Planungen
- ▶ Höchste Sicherheitsstandards im 24/7-Betrieb sichern beste Wirtschaftlichkeit
- ▶ Einziges Rechenzentrumsangebot für die Kameralistik aus Bayern; KLR, ANBU auch dabei



Erfahrungen aus der Praxis

Der Geschäftsstellenleiter Gerhard Schmid im Gespräch

Zu den Beweggründen für einen Umstieg in den Rechenzentrumsdialog und den praktischen Erfahrungen mit der neuen Finanzsoftware sprachen wir mit Gerhard Schmid von der Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal.

Herr Schmid, was hat Ihre Verwaltungsgemeinschaft dazu bewogen, zum neuen Finanzwesen zentral Dialog der AKDB zu wechseln?

Zunächst einmal die überzeugende und ansprechende Benutzeroberfläche und -führung des neuen Verfahrens. Auch dass der Support des bisherigen zentralen Finanzverfahrens irgendwann eingestellt wird, war uns klar. Zudem hatten wir die Sicherheit eine kompetente Ansprechpartnerin an unsere Seite gestellt zu bekommen. Anfangs haben wir oft auf dieses Angebot zurückgegriffen, wobei auch alle anderen Mitarbeiter verständnisvoll und stets hilfsbereit auf unsere Probleme reagiert haben.

Den Dialogbetrieb haben Sie mit dem Komfort des Rechenzentrums verbunden. Eine Entscheidung für eine glückliche Zukunft?

Mittlerweile schon. Anfangs hatten wir massive Probleme bezüglich der Leistung des zur Verfügung stehenden Internetanschlusses. Dies hat die Akzeptanz natürlich nicht gefördert. Hier rate ich allen interessierten Kommunen dies im Vorfeld zu klären.

Sie buchen weiterhin kameral? Wollen Sie in Zukunft doppisch buchen? FINzD bietet den nahtlosen Wechsel an. Hat diese Option Ihre Entscheidung beeinflusst?

Nein, wir beabsichtigen weiterhin kameral zu buchen. Unsere Anlagegüter erfassen wir aber step by step mittels FINzD, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Der Umstieg auf die Doppik allein wird die Finanzkraft unserer Mitgliedsgemeinden und Verbände nämlich nicht stärken.

Die Produktionstermine im Rechenzentrum sind nicht mehr fix. Sie können selber auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt steuern. Bringt die neue Freiheit Ihrem Hause einen Vorteil?

Ganz klar ja, wir sind nicht mehr auf starre Produktionstermine angewiesen und können individuell agieren. Wobei natürlich auch ein wenig Wehmut mitschwingt, da für jede Auswertung ein Job gestartet werden muss. Bisher war dies zwar überhaupt nicht tagesaktuell möglich (z.B. Sachbuch), die Anzeige stand aber m.E. einfacher zur Verfügung. Allerdings bin ich mir sicher, dass die AKDB hier eine Lösung finden wird.

Mit Finanzwesen zentral Dialog stehen Ihnen nun auch neue Techniken wie Workflows zur Verfügung. Gibt es schon Planungen für die Einführung z.B. des Signaturworkflows für Anordnungen?

Derzeit nicht. Aber der nächste Innovationsschub wird schon kommen.

Zum Schluss eine Frage in eigener Sache: Was hätten wir bei der Umstellung auf FINzD anders, vielleicht auch besser, machen können?

Unterschätzt hatten wir am Anfang die durch die Umstellung veranlassten Auswirkungen auf das Tagesgeschäft. Durch die zeitgleiche Einführung von EasyArchiv haben wir uns am Anfang stark ins Zeug legen müssen. Dies würden wir heute wahrscheinlich auf zwei Schritte verteilen.



Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zum Projekt der Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal?

Geschäftsstellenleiter Gerhard Schmid

Tel.: +49 824396 99-15

E-Mail: Schmid@vgem-fuchstal.de

Ihr Ansprechpartner bei der AKDB

FINzD: Thomas Nordgerling

Tel.: +49 89 5903-1345

E-Mail: thomas.nordgerling@akdb.de